

Arbeitsgemeinschaft
Staatliche Selbstverwaltung
(StaSeVe)
Marcusgasse 6
04315 Leipzig

Leipzig, 10. Dezember 2010

Pressemitteilung Nr 02/10

Menschenrechte in Deutschland missachtet - Unabhängige Medien vonnöten

Leipzig. Die derzeit gegenüber China lauthals von deutschen Medien und Politikern angeprangerte Missachtung der Menschenrechte könnte sich ebenso stark auch gegen menschenunwürdige Zustände im eigenen Land richten. Das erklärte Peter Frühwald namens der Arbeitsgemeinschaft Staatlicher Selbstverwaltungen (ARGE StaSeVe) anlässlich des Tages der Menschenrechte am Freitag in Leipzig. Allerdings sehen sowohl das politische Führungspersonal als auch die flächendeckend dominanten Medienkonzerne über die schwerwiegenden, in Deutschland begangenen Verstöße gegen die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte (AEMR), die vor genau 62 Jahren verabschiedet wurde, hinweg. Es gelte wie so oft das biblische Wort, dass der Splitter im Auge des anderen eher wahrgenommen wird als der Balken im eigenen Auge.

In Deutschland haben sich bereits vor drei Jahren nach einem internen Aufruf des Netzwerks Menschenrecht zahlreiche Menschenrechtsoffer gemeldet, deren Gesamtforderungen gegenüber der Bundesrepublik Deutschland (BRD) mehrere Milliarden Euro betragen, zitierte Frühwald aus dem Schreiben eines Betroffenen an das Menschenrechtskommissariat des Europarates vom 27. Juni 2008. Bisher gebe es keine offizielle BRD-Anlaufstelle für Menschenrechtsoffer und deren Forderungen. Dem Schreiben zufolge könnten sich die Gesamtansprüche wegen Menschenrechtsverletzungen auf deutschem Territorium sogar in den Billionen-Euro-Bereich erstrecken, wenn sämtliche Opfer organisatorisch erfasst und bewertet würden. Die Rechtsgrundlage für diese Forderungen ergebe sich aus den allgemeinen Geschäftsbedingungen der Bundesrepublik Deutschland GmbH gemäß den Artikeln 133, 34, 65, und 146 Grundgesetz als Treuhandtrust, eingetragen beim Amtsgericht Frankfurt/Main unter dem Geschäftszeichen 72 HRB 51411.

Dass diese und andere schwerwiegenden Tatbestände weitgehend unbekannt sind, liegt nach den Worten von Frühwald begründet in der Jahrzehnte währenden Totalblockade und den raffinierten Verschleierungspraktiken der Medienkonzerne, die die deutsche Öffentlichkeit beherrschen. Sie schotten mit großer Umsicht und nicht versiegenderm Einfallsreichtum die Bevölkerung von der Kenntnis und dem Wissen um die wahren Sachverhalte ab, so Frühwald. Aus diesem Grund bedürfe es - im wahrsten Sinne des Wortes - unabhängiger elektronischer Medien und Print-Erzeugnisse, um dem veranstalteten Dauer-Spektakel die Maske zu entreißen sowie die tatsächlichen Macht- und Rechtsverhältnisse bloßzulegen. Angesichts der gegenwärtig tobenden Debatte um die von der Internet-Plattform WikiLeads aufgedeckten Wahrheiten über die USA-Diplomatie benötige Deutschland ebenso umfassende Klarstellungen seiner historischen, juristischen und demokratischen Situation. ++

weitere Informationen:
Peter Frühwald, tel. 0177 / 29 10 305,
e-mail: bepefo@aol.com
Matthias Günkel, tel. 0176 / 25 64 26 95,
e-mail: cotta-magazin@gmx.de
www.selbstverwaltung-deutschland.de
www.fruehwald.selbstverwaltung-deutschland.de